



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

10.06.1939 (Nr. 157)

Frankreichs Blutschuld

rd. Berlin, 10. Juni.

Die Siegesparade der Legion „Combar“ hat in den Straßen der Reichshauptstadt ein so großes Echo gefunden, aber in vielen Rückblicken finden sich auch die nicht selten genug zurückgefallen werden können. Es scheint an der Zeit zu sein, allen denen die heute mit hundertfacher Grösse die Gräueltaten der französischen Revolution und damit die eigene Unterwerfung unter die „Kaiserkrone“ nachträglich rechtfertigen zu können glauben, die Wahrheit entgegenzutreten.

Man kann darüber hinweggehen, daß die Säfte für Spanien durch deutsche und italienische Hilfsmittel erst eingeleitet hat, nachdem über die Vorkampfbatterien in großen Massen Männer aller Rassen und Völker nach Spanien gekommen waren, die mit Kriegsmaterial aller Art ausgerüstet waren, die der spanische Innenminister Lamer in Rom ausdrücklich festgestellt hat. Das ist die Wahrheit, die auch in diesem Falle über den Schwall der Enthaltungen liegen wird, von Paris ausgeht. Gerade Frankreich hätte allen Grund über seine Haltung im spanischen Kriege den Mord des Schmeißers zu breiten. Einige harte Tatsachen, aus einwandfreien Quellen geschöpft, mögen hier den französischen Versuch an der Unterwerfung der Deutschen für die spanischen Vorkämpfer aufzuzeigen, denn sie liegen mehr als alle andere:

Allein über die einst spanische Stadt Jügeros in Andalusien kamen bis zum Ende des Jahres 47000 französische Männer, Techniker und Spezialisten, die die französische „Revolutionsarmee“ für die spanischen Gefolgsmenschen mobilisiert hatte. Am Durchschnitt waren es 1000 Mann für einen Monat, von der ersten bis zur letzten Augen französischer Behörden vorbei über alle und jeden nach Spanien strömten. Wir haben aus der Fülle des Spezialmaterials als wahllos den Januar 1908 herausgegriffen, um die Zahl der Deutschen, die von Frankreich gefordert Einmündung gewesen ist. Allein in diesem Monat übertrifft 1102 Personen die Spanier. Allein an dem Lande wurde traten in diesem Monat nach Spanien 20 Offiziere, 2 höhere Offiziere, 1 Generalstabschef, 8 Armees- und Marineoffiziere, 5 Kommandanten, 5 Ärzte, 12 Journalisten, 79 französische „Revolutionskämpfer“ an technischem Personal, 10 Vorkämpfer für die Flugzeuge und Kriegsinstrumente, 5 Minen-Explosivstoffe, 21 Facharbeiter für Sprengstoffe, 5 für die Flugzeugmechanik, 5 Sprengstoffexperten und -Lehrer, 5 Fachleute für Zündmittel, 4 Arbeiter der Denonville-Flugzeugwerke, 20 Arbeiter aus Polen, der Tschechien, Serbien, Ungarn und dem russischen Reich, 10 Ingenieure der Eisenwerke, 3 Schiffbauingenieure, 5 Flugzeugbestimmten, 20 Kupfer- und Eisenfachleute.

Am 1. Juni dieses Jahres, Monat für Monat, in ununterbrochenem Strom flüchtete es über die angeblich gesperrte Grenze: Sprengmaterial, Chemikalien, Gewehre, Fernsprecher und Spezialisten, Facharbeiter, Danz in Hand damit die Überführung von Kriegsmaterial. Ende Februar 1938 war die Organisation der Materiallieferung so weit gediehen, daß im Durchschnitt 1000 Tonnen Kriegsmaterial Tag für Tag nach Frankreich verschifft wurden, und auf der Straße 5 bis 6 Züge — La Tour de Carol — nach Andalusien hatten sich. In diesem Monat wurden 200000 Züge mit Kriegsmaterial verschifft, und auf der Straße 5 bis 6 Züge — La Tour de Carol — nach Andalusien hatten sich. In diesem Monat wurden 200000 Züge mit Kriegsmaterial verschifft, und auf der Straße 5 bis 6 Züge — La Tour de Carol — nach Andalusien hatten sich.

Alle diese Zahlen zeigen Frankreich, das Land, das den Materiallieferungen für die spanischen Kämpfer hinter der Schenklinie, was die Materiallieferung nach dem besiegten Spanien betrifft. Man täte in Paris gut, sich darüber klar zu sein, ob man verliert, auf solchen Richter seine Worte in die Zeitung zu geben.

Britisch-türkische Militärabreden

Istanbul, 10. Juni.

Mitte der nächsten Woche wird in der Türkei das Eintreffen einer aus allen Westmächten zusammengesetzten britischen Militärmission erwartet. Die englischen Westmächte, die bis her die Türkei besucht haben, werden nach London begleitet haben, gehen zu dem Zweck nach Ankara zurück, um an den türkisch-englischen Militärabreden teilzunehmen. Die türkische Militärmission wird eine Untersuchung der türkischen Verteidigungsanlagen der englischen Mission, die sich zu den Beratungsverhandlungen nach Ankara bezieht, ist noch nicht bekannt.

Tüchi und Einkreisung

Istanbul, 10. Juni.

Über die in Ankara in Gang befindlichen französisch-türkischen Verhandlungen erfährt man, daß sie vor dem Abschluss stehen. Spätestens Anfang nächster Woche wird eine gemeinsame Erklärung erwartet, die sich angeschlossen mit der englisch-türkischen Erklärung vom 12. Mai über eine gemeinsame Erklärung über die Angelegenheit des Grenzlandes an die Türkei finden im Zusammenhang damit und befinden sich gleichfalls vor dem Abschluss.

Amliche Bekanntmachungen

Die in Verfall geratenen öffentlichen Bekanntmachungen, die am 1. 1939 in Bremen, am 2. 1939 in Hamburg, am 3. 1939 in Berlin, am 4. 1939 in Frankfurt, am 5. 1939 in Köln, am 6. 1939 in München, am 7. 1939 in Nürnberg, am 8. 1939 in Stuttgart, am 9. 1939 in Leipzig, am 10. 1939 in Dresden, am 11. 1939 in Chemnitz, am 12. 1939 in Regensburg, am 13. 1939 in Passau, am 14. 1939 in Linz, am 15. 1939 in Wien, am 16. 1939 in Prag, am 17. 1939 in Brno, am 18. 1939 in Opatowitz, am 19. 1939 in Brünn, am 20. 1939 in Olmütz, am 21. 1939 in Pilsen, am 22. 1939 in Tschelabitz, am 23. 1939 in Aussig, am 24. 1939 in Glatz, am 25. 1939 in Böhmen, am 26. 1939 in Mähren, am 27. 1939 in Schlesien, am 28. 1939 in Ostpreußen, am 29. 1939 in Westpreußen, am 30. 1939 in Pommern, am 31. 1939 in Danzig, am 1. 1940 in Litauen, am 2. 1940 in Lettland, am 3. 1940 in Estland, am 4. 1940 in Finnland, am 5. 1940 in Schweden, am 6. 1940 in Norwegen, am 7. 1940 in Dänemark, am 8. 1940 in Polen, am 9. 1940 in Tschechien, am 10. 1940 in Slowakei, am 11. 1940 in Ungarn, am 12. 1940 in Rumänien, am 13. 1940 in Bulgarien, am 14. 1940 in Jugoslawien, am 15. 1940 in Serbien, am 16. 1940 in Kroatien, am 17. 1940 in Bosnien, am 18. 1940 in Serbien, am 19. 1940 in Montenegro, am 20. 1940 in Albanien, am 21. 1940 in Griechenland, am 22. 1940 in Türkei, am 23. 1940 in Persien, am 24. 1940 in Indien, am 25. 1940 in China, am 26. 1940 in Japan, am 27. 1940 in Korea, am 28. 1940 in Philippinen, am 29. 1940 in Indonesien, am 30. 1940 in Australien, am 31. 1940 in Neuseeland, am 1. 1941 in Südamerika, am 2. 1941 in Afrika, am 3. 1941 in Asien, am 4. 1941 in Ozeanien, am 5. 1941 in Europa, am 6. 1941 in Nordamerika, am 7. 1941 in Südamerika, am 8. 1941 in Afrika, am 9. 1941 in Asien, am 10. 1941 in Ozeanien, am 11. 1941 in Europa, am 12. 1941 in Nordamerika, am 13. 1941 in Südamerika, am 14. 1941 in Afrika, am 15. 1941 in Asien, am 16. 1941 in Ozeanien, am 17. 1941 in Europa, am 18. 1941 in Nordamerika, am 19. 1941 in Südamerika, am 20. 1941 in Afrika, am 21. 1941 in Asien, am 22. 1941 in Ozeanien, am 23. 1941 in Europa, am 24. 1941 in Nordamerika, am 25. 1941 in Südamerika, am 26. 1941 in Afrika, am 27. 1941 in Asien, am 28. 1941 in Ozeanien, am 29. 1941 in Europa, am 30. 1941 in Nordamerika, am 31. 1941 in Südamerika, am 1. 1942 in Afrika, am 2. 1942 in Asien, am 3. 1942 in Ozeanien, am 4. 1942 in Europa, am 5. 1942 in Nordamerika, am 6. 1942 in Südamerika, am 7. 1942 in Afrika, am 8. 1942 in Asien, am 9. 1942 in Ozeanien, am 10. 1942 in Europa, am 11. 1942 in Nordamerika, am 12. 1942 in Südamerika, am 13. 1942 in Afrika, am 14. 1942 in Asien, am 15. 1942 in Ozeanien, am 16. 1942 in Europa, am 17. 1942 in Nordamerika, am 18. 1942 in Südamerika, am 19. 1942 in Afrika, am 20. 1942 in Asien, am 21. 1942 in Ozeanien, am 22. 1942 in Europa, am 23. 1942 in Nordamerika, am 24. 1942 in Südamerika, am 25. 1942 in Afrika, am 26. 1942 in Asien, am 27. 1942 in Ozeanien, am 28. 1942 in Europa, am 29. 1942 in Nordamerika, am 30. 1942 in Südamerika, am 31. 1942 in Afrika, am 1. 1943 in Asien, am 2. 1943 in Ozeanien, am 3. 1943 in Europa, am 4. 1943 in Nordamerika, am 5. 1943 in Südamerika, am 6. 1943 in Afrika, am 7. 1943 in Asien, am 8. 1943 in Ozeanien, am 9. 1943 in Europa, am 10. 1943 in Nordamerika, am 11. 1943 in Südamerika, am 12. 1943 in Afrika, am 13. 1943 in Asien, am 14. 1943 in Ozeanien, am 15. 1943 in Europa, am 16. 1943 in Nordamerika, am 17. 1943 in Südamerika, am 18. 1943 in Afrika, am 19. 1943 in Asien, am 20. 1943 in Ozeanien, am 21. 1943 in Europa, am 22. 1943 in Nordamerika, am 23. 1943 in Südamerika, am 24. 1943 in Afrika, am 25. 1943 in Asien, am 26. 1943 in Ozeanien, am 27. 1943 in Europa, am 28. 1943 in Nordamerika, am 29. 1943 in Südamerika, am 30. 1943 in Afrika, am 31. 1943 in Asien, am 1. 1944 in Ozeanien, am 2. 1944 in Europa, am 3. 1944 in Nordamerika, am 4. 1944 in Südamerika, am 5. 1944 in Afrika, am 6. 1944 in Asien, am 7. 1944 in Ozeanien, am 8. 1944 in Europa, am 9. 1944 in Nordamerika, am 10. 1944 in Südamerika, am 11. 1944 in Afrika, am 12. 1944 in Asien, am 13. 1944 in Ozeanien, am 14. 1944 in Europa, am 15. 1944 in Nordamerika, am 16. 1944 in Südamerika, am 17. 1944 in Afrika, am 18. 1944 in Asien, am 19. 1944 in Ozeanien, am 20. 1944 in Europa, am 21. 1944 in Nordamerika, am 22. 1944 in Südamerika, am 23. 1944 in Afrika, am 24. 1944 in Asien, am 25. 1944 in Ozeanien, am 26. 1944 in Europa, am 27. 1944 in Nordamerika, am 28. 1944 in Südamerika, am 29. 1944 in Afrika, am 30. 1944 in Asien, am 31. 1944 in Ozeanien, am 1. 1945 in Europa, am 2. 1945 in Nordamerika, am 3. 1945 in Südamerika, am 4. 1945 in Afrika, am 5. 1945 in Asien, am 6. 1945 in Ozeanien, am 7. 1945 in Europa, am 8. 1945 in Nordamerika, am 9. 1945 in Südamerika, am 10. 1945 in Afrika, am 11. 1945 in Asien, am 12. 1945 in Ozeanien, am 13. 1945 in Europa, am 14. 1945 in Nordamerika, am 15. 1945 in Südamerika, am 16. 1945 in Afrika, am 17. 1945 in Asien, am 18. 1945 in Ozeanien, am 19. 1945 in Europa, am 20. 1945 in Nordamerika, am 21. 1945 in Südamerika, am 22. 1945 in Afrika, am 23. 1945 in Asien, am 24. 1945 in Ozeanien, am 25. 1945 in Europa, am 26. 1945 in Nordamerika, am 27. 1945 in Südamerika, am 28. 1945 in Afrika, am 29. 1945 in Asien, am 30. 1945 in Ozeanien, am 31. 1945 in Europa, am 1. 1946 in Nordamerika, am 2. 1946 in Südamerika, am 3. 1946 in Afrika, am 4. 1946 in Asien, am 5. 1946 in Ozeanien, am 6. 1946 in Europa, am 7. 1946 in Nordamerika, am 8. 1946 in Südamerika, am 9. 1946 in Afrika, am 10. 1946 in Asien, am 11. 1946 in Ozeanien, am 12. 1946 in Europa, am 13. 1946 in Nordamerika, am 14. 1946 in Südamerika, am 15. 1946 in Afrika, am 16. 1946 in Asien, am 17. 1946 in Ozeanien, am 18. 1946 in Europa, am 19. 1946 in Nordamerika, am 20. 1946 in Südamerika, am 21. 1946 in Afrika, am 22. 1946 in Asien, am 23. 1946 in Ozeanien, am 24. 1946 in Europa, am 25. 1946 in Nordamerika, am 26. 1946 in Südamerika, am 27. 1946 in Afrika, am 28. 1946 in Asien, am 29. 1946 in Ozeanien, am 30. 1946 in Europa, am 31. 1946 in Nordamerika, am 1. 1947 in Südamerika, am 2. 1947 in Afrika, am 3. 1947 in Asien, am 4. 1947 in Ozeanien, am 5. 1947 in Europa, am 6. 1947 in Nordamerika, am 7. 1947 in Südamerika, am 8. 1947 in Afrika, am 9. 1947 in Asien, am 10. 1947 in Ozeanien, am 11. 1947 in Europa, am 12. 1947 in Nordamerika, am 13. 1947 in Südamerika, am 14. 1947 in Afrika, am 15. 1947 in Asien, am 16. 1947 in Ozeanien, am 17. 1947 in Europa, am 18. 1947 in Nordamerika, am 19. 1947 in Südamerika, am 20. 1947 in Afrika, am 21. 1947 in Asien, am 22. 1947 in Ozeanien, am 23. 1947 in Europa, am 24. 1947 in Nordamerika, am 25. 1947 in Südamerika, am 26. 1947 in Afrika, am 27. 1947 in Asien, am 28. 1947 in Ozeanien, am 29. 1947 in Europa, am 30. 1947 in Nordamerika, am 31. 1947 in Südamerika, am 1. 1948 in Afrika, am 2. 1948 in Asien, am 3. 1948 in Ozeanien, am 4. 1948 in Europa, am 5. 1948 in Nordamerika, am 6. 1948 in Südamerika, am 7. 1948 in Afrika, am 8. 1948 in Asien, am 9. 1948 in Ozeanien, am 10. 1948 in Europa, am 11. 1948 in Nordamerika, am 12. 1948 in Südamerika, am 13. 1948 in Afrika, am 14. 1948 in Asien, am 15. 1948 in Ozeanien, am 16. 1948 in Europa, am 17. 1948 in Nordamerika, am 18. 1948 in Südamerika, am 19. 1948 in Afrika, am 20. 1948 in Asien, am 21. 1948 in Ozeanien, am 22. 1948 in Europa, am 23. 1948 in Nordamerika, am 24. 1948 in Südamerika, am 25. 1948 in Afrika, am 26. 1948 in Asien, am 27. 1948 in Ozeanien, am 28. 1948 in Europa, am 29. 1948 in Nordamerika, am 30. 1948 in Südamerika, am 31. 1948 in Afrika, am 1. 1949 in Asien, am 2. 1949 in Ozeanien, am 3. 1949 in Europa, am 4. 1949 in Nordamerika, am 5. 1949 in Südamerika, am 6. 1949 in Afrika, am 7. 1949 in Asien, am 8. 1949 in Ozeanien, am 9. 1949 in Europa, am 10. 1949 in Nordamerika, am 11. 1949 in Südamerika, am 12. 1949 in Afrika, am 13. 1949 in Asien, am 14. 1949 in Ozeanien, am 15. 1949 in Europa, am 16. 1949 in Nordamerika, am 17. 1949 in Südamerika, am 18. 1949 in Afrika, am 19. 1949 in Asien, am 20. 1949 in Ozeanien, am 21. 1949 in Europa, am 22. 1949 in Nordamerika, am 23. 1949 in Südamerika, am 24. 1949 in Afrika, am 25. 1949 in Asien, am 26. 1949 in Ozeanien, am 27. 1949 in Europa, am 28. 1949 in Nordamerika, am 29. 1949 in Südamerika, am 30. 1949 in Afrika, am 31. 1949 in Asien, am 1. 1950 in Ozeanien, am 2. 1950 in Europa, am 3. 1950 in Nordamerika, am 4. 1950 in Südamerika, am 5. 1950 in Afrika, am 6. 1950 in Asien, am 7. 1950 in Ozeanien, am 8. 1950 in Europa, am 9. 1950 in Nordamerika, am 10. 1950 in Südamerika, am 11. 1950 in Afrika, am 12. 1950 in Asien, am 13. 1950 in Ozeanien, am 14. 1950 in Europa, am 15. 1950 in Nordamerika, am 16. 1950 in Südamerika, am 17. 1950 in Afrika, am 18. 1950 in Asien, am 19. 1950 in Ozeanien, am 20. 1950 in Europa, am 21. 1950 in Nordamerika, am 22. 1950 in Südamerika, am 23. 1950 in Afrika, am 24. 1950 in Asien, am 25. 1950 in Ozeanien, am 26. 1950 in Europa, am 27. 1950 in Nordamerika, am 28. 1950 in Südamerika, am 29. 1950 in Afrika, am 30. 1950 in Asien, am 31. 1950 in Ozeanien, am 1. 1951 in Europa, am 2. 1951 in Nordamerika, am 3. 1951 in Südamerika, am 4. 1951 in Afrika, am 5. 1951 in Asien, am 6. 1951 in Ozeanien, am 7. 1951 in Europa, am 8. 1951 in Nordamerika, am 9. 1951 in Südamerika, am 10. 1951 in Afrika, am 11. 1951 in Asien, am 12. 1951 in Ozeanien, am 13. 1951 in Europa, am 14. 1951 in Nordamerika, am 15. 1951 in Südamerika, am 16. 1951 in Afrika, am 17. 1951 in Asien, am 18. 1951 in Ozeanien, am 19. 1951 in Europa, am 20. 1951 in Nordamerika, am 21. 1951 in Südamerika, am 22. 1951 in Afrika, am 23. 1951 in Asien, am 24. 1951 in Ozeanien, am 25. 1951 in Europa, am 26. 1951 in Nordamerika, am 27. 1951 in Südamerika, am 28. 1951 in Afrika, am 29. 1951 in Asien, am 30. 1951 in Ozeanien, am 31. 1951 in Europa, am 1. 1952 in Nordamerika, am 2. 1952 in Südamerika, am 3. 1952 in Afrika, am 4. 1952 in Asien, am 5. 1952 in Ozeanien, am 6. 1952 in Europa, am 7. 1952 in Nordamerika, am 8. 1952 in Südamerika, am 9. 1952 in Afrika, am 10. 1952 in Asien, am 11. 1952 in Ozeanien, am 12. 1952 in Europa, am 13. 1952 in Nordamerika, am 14. 1952 in Südamerika, am 15. 1952 in Afrika, am 16. 1952 in Asien, am 17. 1952 in Ozeanien, am 18. 1952 in Europa, am 19. 1952 in Nordamerika, am 20. 1952 in Südamerika, am 21. 1952 in Afrika, am 22. 1952 in Asien, am 23. 1952 in Ozeanien, am 24. 1952 in Europa, am 25. 1952 in Nordamerika, am 26. 1952 in Südamerika, am 27. 1952 in Afrika, am 28. 1952 in Asien, am 29. 1952 in Ozeanien, am 30. 1952 in Europa, am 31. 1952 in Nordamerika, am 1. 1953 in Südamerika, am 2. 1953 in Afrika, am 3. 1953 in Asien, am 4. 1953 in Ozeanien, am 5. 1953 in Europa, am 6. 1953 in Nordamerika, am 7. 1953 in Südamerika, am 8. 1953 in Afrika, am 9. 1953 in Asien, am 10. 1953 in Ozeanien, am 11. 1953 in Europa, am 12. 1953 in Nordamerika, am 13. 1953 in Südamerika, am 14. 1953 in Afrika, am 15. 1953 in Asien, am 16. 1953 in Ozeanien, am 17. 1953 in Europa, am 18. 1953 in Nordamerika, am 19. 1953 in Südamerika, am 20. 1953 in Afrika, am 21. 1953 in Asien, am 22. 1953 in Ozeanien, am 23. 1953 in Europa, am 24. 1953 in Nordamerika, am 25. 1953 in Südamerika, am 26. 1953 in Afrika, am 27. 1953 in Asien, am 28. 1953 in Ozeanien, am 29. 1953 in Europa, am 30. 1953 in Nordamerika, am 31. 1953 in Südamerika, am 1. 1954 in Afrika, am 2. 1954 in Asien, am 3. 1954 in Ozeanien, am 4. 1954 in Europa, am 5. 1954 in Nordamerika, am 6. 1954 in Südamerika, am 7. 1954 in Afrika, am 8. 1954 in Asien, am 9. 1954 in Ozeanien, am 10. 1954 in Europa, am 11. 1954 in Nordamerika, am 12. 1954 in Südamerika, am 13. 1954 in Afrika, am 14. 1954 in Asien, am 15. 1954 in Ozeanien, am 16. 1954 in Europa, am 17. 1954 in Nordamerika, am 18. 1954 in Südamerika, am 19. 1954 in Afrika, am 20. 1954 in Asien, am 21. 1954 in Ozeanien, am 22. 1954 in Europa, am 23. 1954 in Nordamerika, am 24. 1954 in Südamerika, am 25. 1954 in Afrika, am 26. 1954 in Asien, am 27. 1954 in Ozeanien, am 28. 1954 in Europa, am 29. 1954 in Nordamerika, am 30. 1954 in Südamerika, am 31. 1954 in Afrika, am 1. 1955 in Asien, am 2. 1955 in Ozeanien, am 3. 1955 in Europa, am 4. 1955 in Nordamerika, am 5. 1955 in Südamerika, am 6. 1955 in Afrika, am 7. 1955 in Asien, am 8. 1955 in Ozeanien, am 9. 1955 in Europa, am 10. 1955 in Nordamerika, am 11. 1955 in Südamerika, am 12. 1955 in Afrika, am 13. 1955 in Asien, am 14. 1955 in Ozeanien, am 15. 1955 in Europa, am 16. 1955 in Nordamerika, am 17. 1955 in Südamerika, am 18. 1955 in Afrika, am 19. 1955 in Asien, am 20. 1955 in Ozeanien, am 21. 1955 in Europa, am 22. 1955 in Nordamerika, am 23. 1955 in Südamerika, am 24. 1955 in Afrika, am 25. 1955 in Asien, am 26. 1955 in Ozeanien, am 27. 1955 in Europa, am 28. 1955 in Nordamerika, am 29. 1955 in Südamerika, am 30. 1955 in Afrika, am 31. 1955 in Asien, am 1. 1956 in Ozeanien, am 2. 1956 in Europa, am 3. 1956 in Nordamerika, am 4. 1956 in Südamerika, am 5. 1956 in Afrika, am 6. 1956 in Asien, am 7. 1956 in Ozeanien, am 8. 1956 in Europa, am 9. 1956 in Nordamerika, am 10. 1956 in Südamerika, am 11. 1956 in Afrika, am 12. 1956 in Asien, am 13. 1956 in Ozeanien, am 14. 1956 in Europa, am 15. 1956 in Nordamerika, am 16. 1956 in Südamerika, am 17. 1956 in Afrika, am 18. 1956 in Asien, am 19. 1956 in Ozeanien, am 20. 1956 in Europa, am 21. 1956 in Nordamerika, am 22. 1956 in Südamerika, am 23. 1956 in Afrika, am 24. 1956 in Asien, am 25. 1956 in Ozeanien, am 26. 1956 in Europa, am 27. 1956 in Nordamerika, am 28. 1956 in Südamerika, am 29. 1956 in Afrika, am 30. 1956 in Asien, am 31. 1956 in Ozeanien, am 1. 1957 in Europa, am 2. 1957 in Nordamerika, am 3. 1957 in Südamerika, am 4. 1957 in Afrika, am 5. 1957 in Asien, am 6. 1957 in Ozeanien, am 7. 1957 in Europa, am 8. 1957 in Nordamerika, am 9. 1957 in Südamerika, am 10. 1957 in Afrika, am 11. 1957 in Asien, am 12. 1957 in Ozeanien, am 13. 1957 in Europa, am 14. 1957 in Nordamerika, am 15. 1957 in Südamerika, am 16. 1957 in Afrika, am 17. 1957 in Asien, am 18. 1957 in Ozeanien, am 19. 1957 in Europa, am 20. 1957 in Nordamerika, am 21. 1957 in Südamerika, am 22. 1957 in Afrika, am 23. 1957 in Asien, am 24. 1957 in Ozeanien, am 25. 1957 in Europa, am 26. 1957 in Nordamerika, am 27. 1957 in Südamerika, am 28. 1957 in Afrika, am 29. 1957 in Asien, am 30. 1957 in Ozeanien, am 31. 1957 in Europa, am 1. 1958 in Nordamerika, am 2. 1958 in Südamerika, am 3. 1958 in Afrika, am 4. 1958 in Asien, am 5. 1958 in Ozeanien, am 6. 1958 in Europa, am 7. 1958 in Nordamerika, am 8. 1958 in Südamerika, am 9. 1958 in Afrika, am 10. 1958 in Asien, am 11. 1958 in Ozeanien, am 12. 1958 in Europa, am 13. 1958 in Nordamerika, am 14. 1958 in Südamerika, am 15. 1958 in Afrika, am 16. 1958 in Asien, am 17. 1958 in Ozeanien, am 18. 1958 in Europa, am 19. 1958 in Nordamerika, am 20. 1958 in Südamerika, am 21. 1958 in Afrika, am 22. 1958 in Asien, am 23. 1958 in Ozeanien, am 24. 1958 in Europa, am 25. 1958 in Nordamerika, am 26. 1958 in Südamerika, am 27. 1958 in Afrika, am 28. 1958 in Asien, am 29. 1958 in Ozeanien, am 30. 1958 in Europa, am 31. 1958 in Nordamerika, am 1. 1959 in Südamerika, am 2. 1959 in Afrika, am 3. 1959 in Asien, am 4. 1959 in Ozeanien, am 5. 1959 in Europa, am 6. 1959 in Nordamerika, am 7. 1959 in Südamerika, am 8. 1959 in Afrika, am 9. 1959 in Asien, am 10. 1959 in Ozeanien, am 11. 1959 in Europa, am 12. 1959 in Nordamerika, am 13. 1959 in Südamerika, am 14. 1959 in Afrika, am 15. 1959 in Asien, am 16. 1959 in Ozeanien, am 17. 1959 in Europa, am 18. 1959 in Nordamerika, am 19. 1959 in Südamerika, am 20. 1959 in Afrika, am 21. 1959 in Asien, am 22. 1959 in Ozeanien, am 23. 1959 in Europa, am 24. 1959 in Nordamerika, am 25. 1959 in Südamerika, am 26. 1959 in Afrika, am 27. 1959 in Asien, am 28. 1959 in Ozeanien, am 29. 1959 in Europa, am 30. 1959 in Nordamerika, am 31. 1959 in Südamerika, am 1. 1960 in Afrika, am 2. 1960 in Asien, am 3. 1960 in Ozeanien, am 4. 1960 in Europa, am 5. 1960 in Nordamerika, am 6. 1960 in Südamerika, am 7. 1960 in Afrika, am 8. 1960 in Asien, am 9. 1960 in Ozeanien, am 10. 1960 in Europa, am 11. 1960 in Nordamerika, am 12. 1960 in Südamerika, am 13. 1960 in Afrika, am 14. 1960 in Asien, am 15. 1960 in Ozeanien, am 16. 1960 in Europa, am 17. 1960 in Nordamerika, am 18. 1960 in Südamerika, am 19. 1960 in Afrika, am 20. 1960 in Asien, am 21. 1960 in Ozeanien, am 22. 1960 in Europa, am 23. 1960 in Nordamerika, am 24. 1960 in Südamerika, am 25. 1960 in Afrika, am 26. 1960 in Asien, am 27. 1960 in Ozeanien, am 28. 1960 in Europa, am 29. 1960 in Nordamerika, am 30. 1960 in Südamerika, am 31. 1960 in Afrika, am 1. 1961 in Asien, am 2. 1961 in Ozeanien, am 3. 1961 in Europa, am 4. 1961 in Nordamerika, am 5. 1961 in Südamerika, am 6. 1961 in Afrika, am 7. 1961 in Asien, am 8. 1961 in Ozeanien, am 9. 1961 in Europa, am 10. 1961 in Nordamerika, am 11. 1961 in Südamerika, am 12. 1961 in Afrika, am 13. 1961 in Asien, am 14. 1961 in Ozeanien, am 15. 1961 in Europa, am 16. 1961 in Nordamerika, am 17. 1961 in Südamerika, am 18. 1961 in Afrika, am 19. 1961 in Asien, am 20. 1961 in Ozeanien, am 21. 1961 in Europa, am 22. 1961 in Nordamerika, am 23. 1961 in Südamerika, am 24. 1961 in Afrika, am 25. 1961 in Asien, am 26. 1961 in Ozeanien, am 27. 1961 in Europa, am 28. 1961 in Nordamerika, am 29. 1961 in Südamerika, am 30. 1961 in Afrika, am 31. 1961 in Asien, am 1. 1962 in Ozeanien, am 2. 1962 in Europa, am 3. 1962 in Nordamerika, am 4. 1962 in Südamerika, am 5. 1962 in Afrika, am 6. 1962 in Asien, am 7. 1962 in Ozeanien, am 8. 1962 in Europa, am 9. 1962 in Nordamerika, am 10. 1962 in Südamerika, am 11. 1962 in Afrika, am 12. 1962 in Asien, am 13. 1962 in Ozeanien, am 14. 1962 in Europa, am 15. 1962 in Nordamerika, am 16. 1962 in Südamerika, am 17. 1962 in Afrika, am 18. 1962 in Asien, am 19. 1962 in Ozeanien, am 20. 1962 in Europa, am 21. 1962 in Nordamerika, am 22. 1962 in Südamerika, am 23. 1962 in Afrika, am 24. 1962 in Asien, am 25. 1962 in Ozeanien, am 26. 1962 in Europa, am 27. 1962 in Nordamerika, am 28. 1962 in Südamerika, am 29. 1962 in Afrika, am 30. 1962 in Asien, am 31. 1962 in Ozeanien, am 1. 1963 in Europa, am 2. 1963 in Nordamerika, am 3. 1963 in Südamerika, am 4. 1963 in Afrika, am 5. 1963 in Asien, am 6. 1963 in Ozeanien, am 7. 1963 in Europa, am 8. 1963 in Nordamerika, am 9. 1963 in Südamerika, am 10. 1963 in Afrika, am 11. 1963 in Asien, am 12. 1963 in Ozeanien, am 13. 1963 in Europa, am 14. 1963 in Nordamerika, am 15. 1963 in Südamerika, am 16. 1963 in Afrika, am 17. 1963 in Asien, am 18. 1963 in Ozeanien, am 19. 1963 in Europa, am 20. 1963 in Nordamerika, am 21. 1963 in Südamerika, am 22. 1963 in Afrika, am 23. 1963 in Asien, am 24. 1963 in Ozeanien, am 25. 1963 in Europa, am 26. 1963 in Nordamerika,



Rund um den Roland

Angletglück und Angletleid

Bremen, 10. Juni

Gut, doch und abermals Gut hatte gestern ein Angler, der sich einen Hellen Fisch am Meeresufer des Bohnentors abzuholen suchte...

Ein Unfall kommt jedoch selten allein. Sofort steht auch das Holzwerk am Meeresufer in Flammen, und sehr bald züngeln auch schon die anderen Klammern über dem nahen Grastriech...

Schwebender Jögling am Osterdeich

Flieger-HJ führte Windstacs vor — Das Modell mit dem Explosionsmotor



Die Hangmaschine an der Osterdeichböschung — wie eine Erinnerung an die Zeit, da vor 30 Jahren kein Geringerer als Focke hier seine ersten Luftsprünge mit der Bambus-Ente machte.

Festlicher Bach in Bremen

Ausklang des Musikwinters mit dem heute beginnenden 26. Deutschen Bachfest

Das Wetter hat sich bereits mit Klarafrüh für den Sommer erwärmt; das Konzertleben ruft jetzt Wochen, und das Staatstheater schon dortigen ihre Opern...

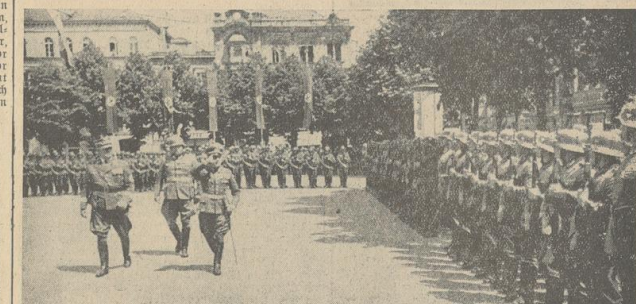
und in dem ersten deutschen Musikwinternabend zu öffnen, insbesondere auch seine für die Kirche gewöhnlichen Werke dem Gottesdienste nutzbar zu machen...

Bremen empfing sein neues Bataillon

Feierliche Begrüßung des schweren Maschinengewehr-Bataillons an der Landesgrenze und auf dem Domshof



Senator Fischer reicht an der Landesgrenze dem Bataillonkommandeur den Ehrentrunk des Senates...



Divisionskommandeur Generalmajor Graf von Sponeck mit Reg. Bürgermeister SA-Gruppenführer Böhme...

Die Garnison Bremen bereitete gestern ihrem neuen Truppenteil, einem schweren Maschinengewehr-Bataillon, einen überaus herzlich empfing. Den ersten Willkommensgruß bot an der Landesgrenze bei Zuercher...



Oberstleutnant Denker, der Kommandeur des jüngsten Bremer Bataillons

Mit der ersten aufsteigenden Abendbräute hatte gestern die Aufstellung der Einheiten der Flieger-HJ die — wie unsere geistige Anführerung schon sagte — im Rahmen der Bremer HJ-Standort-Sportwoche...

Ausdruck. Das Bataillon weiß, daß es nicht nur ein großes Glück sei, gerade Bremen als Garnison zugebilligt zu erhalten, sondern daß es auch eine sehr wichtige Aufgabe habe...

Abschied von Elinor

„Die Prinzessin“ als Abschiedsvorstellung im Bremer Schauspielhaus

Es, es, es und es, es ist ein harter Schluß. — Es, es, es und es, es ist ein harter Schluß. — Es, es, es und es, es ist ein harter Schluß...

und es ist ehrenvoll für unsere Bremer, daß diese Veranstaltungen durch alle ihre Jahre stets gleichbleibend den Dom bis zum letzten Platz füllten...

Empfang der Großparkhauser in Rathaus

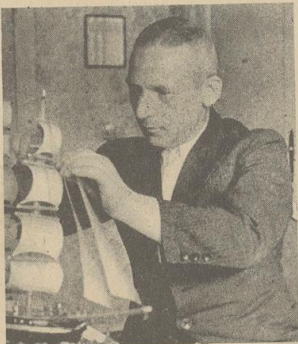
Am 'Rosen Saal' des Rathauses Empfang geführter Bürgermeister... Die Besichtigung wurde durch den Stadtrat geleitet...

Unbekanntes Heldenstum

Hilferufe nachts um 2 Uhr

Ein Bremer Polizeibeamter rettete einer Frau und zwei Kindern das Leben

Während der Zeitungen las die Ehefrau... Ein Kriminalbeamter... Ein Beamter... Ein Beamter... Ein Beamter...



Aufnahme: Hartig

Die Getretete die Augen wieder auf... Die Getretete die Augen wieder auf... Die Getretete die Augen wieder auf...

Großes Mandolinenzertifikat am Emmefer

Am einen schönen Sommerabend... Die Mandolinenzertifikat am Emmefer... Die Mandolinenzertifikat am Emmefer...

Hinweise

Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenzettel... 26. Deutsches Backfest... Veranstaltungen am 1. Tag...

Gottesdienst-Anzeigen

Evangelische Kirche... Gottesdienst-Anzeigen... Gottesdienst-Anzeigen... Gottesdienst-Anzeigen...

„Condo-Legionäre kamen durch Bremen

Am Donnerstagvormittag kamen durch Bremen 40 Angehörige der Legion Condo... Die Angehörigen der Legion Condo...

Motorboote reifen nach Übersee

Den jährlichen Besuchern des Lebererfahrens hat sich getrennt am Schuppen 18 wieder ein festliches Wo...

Der Dienst in der Wehrmannschaft

Der einem geladenen Kreuze der Deutschen Akademie... Der Dienst in der Wehrmannschaft... Der Dienst in der Wehrmannschaft...

Kriegerehrenlohn der NSDAP

Die Reichsleitung der NSDAP... Kriegerehrenlohn der NSDAP... Kriegerehrenlohn der NSDAP...

„Der Bamberger Reiter vertont“

„Der Bamberger Reiter vertont“... Auf dem unter Förderung der Reichsmusikammer... „Der Bamberger Reiter vertont“...

Kleine Umschau

Bamberger Dichtertage 1939... Die diesjährige Tagung der Bamberger Dichtertage... Kleine Umschau...

„Die forschung muß im Leben stehen“

„Die forschung muß im Leben stehen“... Erste Tagung der Wissenschaftlichen Akademien... „Die forschung muß im Leben stehen“...

Die Reichstheaterfestwoche huldigt der Wiener Operette

„Nacht in Venedig“ in Drunkausstattung... „Nacht in Venedig“ in Drunkausstattung... Die Reichstheaterfestwoche...

Ein Denkmal für Doktor Eisenhart

Ein Denkmal für Doktor Eisenhart... Ein Denkmal für Doktor Eisenhart... Ein Denkmal für Doktor Eisenhart...

Die Reichstheaterfestwoche huldigt der Wiener Operette

„Nacht in Venedig“ in Drunkausstattung... „Nacht in Venedig“ in Drunkausstattung... Die Reichstheaterfestwoche...

Sie Frechtesten Kerle der Welt

Mit Witz und List und Tücke versuchten sie ihr Glück! Tatsachenbericht von U. v. Uechteritz

(Fortsetzung)

Und eines Tages passiert in der kleinen Dorfstraße etwas ganz Unglaubliches. Die Frauen kommen es sich auf der Straße heimlich zu mit einem Seitenblick nach dem Fenster der Frau Bruce, die gelächelt der Frau Miller ganz köstlich in die Parade gefahren ist, als die sie etwas gelangt hat. „Wahen Sie es schon gehört“, der Frau ... ja, ja, der freche Frau aus Nummer 6. — „Al gar nicht verrückt, wie die Bruce laut —“ betraut haben sie ihm. Besonnen? — Ja, Frau Smith ... genau weiß ich es nicht! — Spottspiel viel. Es soll auch etwas Politisches dabei sein!“

Was Politisches ist schon dabei. Damit haben die politischfertigen Nachbarinnen schon recht. Denn es kann schon zu den lehrreichen politischen Vermittlungen führen, wenn ein Land eine Delegation in eine Stadt läßt, die sie gar nicht eingeladen hat.

Frau U. mehr als erlaubt, als er eines Tages zur Sache vertrieben wird. Daran hat er nun nicht im entferntesten gedacht. Aber Angst hat er nicht. Er ist in der Halle des Unterwiesungsgefängnisses, spielt sich eins, und wenn der Wächter ihm nun draußen ein raubes „Rute!“ zuruft, dann antwortet er mit einem frechen Scherzwort.

Am Tage der Verhandlung sieht die ganze Dorfstraße im Jubelraum. Das mühen sie doch leben, wie sie dem frechen Frau den Kopf wackeln. Wenn man nur wüßte, was er eigentlich vorhaben hat! Ganz vorn in der ersten Reihe sitzt Frau Bruce, die Wirtin, neben Frau U. Sie allein hat vertrappte Hände, und ihren Augen sieht man es an, daß sie viel gewohnt hat in den letzten Tagen. Die Nachbarinnen leben es auch nicht weniger in ihrem Gedächtnis zur späteren Verwendung. Sicher ist es wegen der Briefe — denkt die Frau — wenn er nur keine Verpflegungserläube gemacht hat!

Rehodesbesuch auf der Reichsnährstandsschau Erzeugungsschlacht in „Fortschrittshäusern“

Ein Rundgang durch die größte Landwirtschaftsausstellung Deutschlands

(Eigener Bericht)

Leipzig, 9. Juni.

Die 5. große Reichsnährstandsschau übertrifft ihre Vorgängerinnen in jeder Beziehung. Es hat noch keine Landwirtschaftsausstellung mit einer 50-fachen großen Ausstellungsgelände gegeben. Man hat sich einen ganzen Tag herumlaufen und hat doch noch nicht alles gesehen. Die Besucherzahl hat bisher auch die Leipziger Erwartungen übertrafen, wo man durch die Halle beständig wandert ist. In den Tagen sind rund 375.000 Männer und Frauen durch das festlich geschmückte Tor gegangen, in einer Zeit, wo der Bauer bei den knappen Arbeitskräften sich teils einleihen muß. Die Ausstellung ist neben ihrer riesigen Maschinen- und Bau-, neben der Fortschritt der besten Zuchtstiere aus allen Gauen und neben den vielfältigen Viehgruppen besonders auf das Problem der Landwirtschaft abgestellt, aber — wie Reichsminister Darré in seiner Eröffnungsrede sagte — der „Stadtschau“. An vielen Beispielen zeigt man wirtlich, wie man der Landwirtschaft ihre Voraussetzungen entgegen kann.

Schon ein Wasserlauf erparnt viel Arbeit
Da ist in dem repräsentativen Haus des Reichsnährstandes ein Stück der Landfrau gewidmet. Auf ihren Schultern lastet ja ein großer Teil der Arbeit, besonders dann, wenn es an Hilfskräften im Hause mangelt. Durch Einbau von modernen Maschinen und Hilfsmitteln kann hier mancher schwerer Gang erparnt werden. In vielen Fällen erparnt z. B. schon ein einfacher Wasserlauf das tägliche Besenputzen von unzähligen Eimern Wasser. Auch eine selbsttätige Waldmaschine ist zu sehen. Bei der Arbeit, im Garten und auf dem Feld läßt sich auch noch vieles ersparender erledigen, um das große Ziel zu erreichen, das über die Verteilung der Ausstellung steht: Vom 16. zum 12. Stunden-Tag.

Genossenschaft hilft Maschinen laufen
Auch der Bauer soll manche Arbeit, die er bisher mühsam selbst verrichtete, der Maschine überlassen. In der Frage der Antriebsmaschinen weist der Reichsnährstand einen Weg in seiner Maschinen-Schau. Dort ist das Dorf „Fortschrittshäuser“ entstanden. Die größeren Maschinen sind sämtlich auf gemeinschaftlicher Grundlage beschafft worden und stehen allen zur Verfügung. Sie helfen mit in der Erzeugungsschlacht, deren Karole Leistungssteigerung heißt. Die Maschinen-Verkehr soll von allen nachbarn Landmaschinenfabriken — in Leipzig sind über 10.000 Maschinen aufgestellt — dem Bauern die besten Erzeugnisse vorführen. Denn ein Bauer, der vielleicht nur einen Tag von seinem Hof abkömmlich ist, dürfte gar nicht in der Lage sein, alles zu prüfen. Darum die Schrittschau, in der alle Typen überdient

Es läßt ein, wen er will

Wahen Sie wird eine äußerst amüsierte Gerichtsverhandlung. Der Frau — nein der Frau ... so ein frecher Kerl — auf solch eine Idee zu kommen! Die Nachbarinnen laden, und auch Frau hat wieder sehr unglückliche Augen.

Stellt den Richter wieder es immer, ernst zu bleiben. „Ja, aber Angeklagter, wissen Sie denn nicht, daß Sie so etwas nicht dürfen ... daß Sie sich strafbar machen?“

Richter läßt wieder seine Handbewegung, die er sich als wichtiges Merkmal seiner Präsidienwürde zu gelegat hat. „Ich bin freier Bürger dieser Stadt — Herr Vorleser — bin hier geboren ... ich kann in meine Stadt einziehen, was ich will!“

„Sie hatten aber kein Recht, sich als Präsident einer internationalen Organisation auszugeben ... Sie haben sich einen falschen Titel angemacht ... ist das vielleicht auch ein strafbares Verbrechen?“

„Da hübsch wieder das alte unveränderliche Verbrechen über sein Gesicht. Er deutet sich vor und sagt, eine leise Bertauchung im Ton. „Wären Sie je gekommen, Herr Richter, wenn ich einziehen hätte. „Kann, Vorkennenszimmer in der Stadt Hofen.“

Wortwechselung ist das Geschäft im Gerichtssaal nicht zu beruhigen. Frau verbeugt sich gegen die Juristen, wie ein Spielball in der Hand. Er ist fertig — er ist zufrieden.

Über er mußte seinen großen Unflug mit einer tiefen Gelächter begehnen.

Der geheimnisvolle Monsieur Clement

Der Hofprediger Jablonki, Geistlicher und Vertrauter Friedrich Wilhelm I., geht mit großen Schritten im Zimmer auf und ab. Ich werde alt — denkt er — ich kann mich nicht mehr auf Namen und Menschen be-

treten sind. Sie befehrt außerdem an Hand von Gegenüberstellungen. So sieht man dort beispielsweise einen 20 Jahre alten Düngherren, der stets gut begehnt und davon heute auch noch betriebsfähig ist. Daneben sieht ein gleiches Fabrikat, das nur drei Jahre alt, jedoch schon verrotzt und verkommen ist, weil sein Besitzer die Maschine nicht gepflegt hat und bei Wind und Wetter auf dem Felde stehen ließ.

Der schwere Dasein nicht immer der beste

Auch das Haus der Fortschritt, das Haus der Dünghaus und das Haus der Wirtschaft bieten dem Landmann viele Anregungen. Die Tierchau weist in mancher Beziehung Spitzenleistungen auf. Der schwere Ochse braucht allerdings zunächst nicht der beste zu sein. Man erzählt uns dabei, daß es auch in der Schweinechau darauf ankomme, mit geringem Futteraufwand aus eigener Scholle die größtmögliche Zunahme zu erreichen, mit anderen Worten, die Schweine- und so billig wie möglich zu betreiben.

Spezialklasse an Kraft und Schönheit

Besondere Begierheit erwecken im großen Vorkühnring tagtäglich die Darbietungen der Reichsschule des Reichsnährstandes Burg Neuhaus. 400 Jungen und Mädchen unter Landjugend führen Vorführungen vor, die in ihrer Unmöglichkeit bei den Jungen und in der Annut bei den Mädchen die Zuschauer immer wieder zu Beifallsstürmen hinführen. Ebenso großes Interesse finden im „Großen Ring“ die täglichen Vorführungen preisgekrönter Tiere. Man sieht hier, was bester Züchterteil und fluge Kallensauswahl an hervorragenden Leistungen geschaffen haben. Um hier Schönheit und Kraft bewundern zu können, braucht man gar nicht einmal Fachmann zu sein. Doch die Tiere Schöpfung sind, erkennt auch der Laie. Rund 2000 Tiere sind in 37 luftigen Stallungen untergebracht.

Gleich nach der Ernte auf 25 Grad gestiegen

So kann man vom frühen Morgen bis zum späten Abend durch die unendlich große Ausstellung wandern und findet immer wieder etwas Neues. Auch das Tiergeflügelverfahren wird z. B. vorgeführt, das der Halbarmhaltung von Ferkeln, aber auch Gemüts und Ocht dient. Bei einer Temperatur von minus 25 Grad muß die Ware sofort nach der Ernte eingefroren werden, und Kenner verheizen uns, daß diese Art der Konservierung eine große Zukunft habe. Auf den Geschmack der Waren soll sie keinen Einfluß haben. Die Reichsnährstandsschau findet nicht auf dem Gelände der Leipziger Eisenbahn Messe statt, sondern ist mitten im schönsten Teil der Reichsstadt, im Uenwald aufgebaut. Sie ist noch bis einschließlich Sonntag geöffnet und erwartet bis zum letzten Tage regen Zutritt aus dem ganzen Reich.

„... Clement? — Clement ... Er schreibt ich hätte ihn in Dresden kennengelernt? — Wird ich kommen. Wenn ich mich nur entsinnen könnte! — Beim König einführen? — Seine Majestät hat nicht viel übrig für solche Beten, die sich an allen Höfen herumtreiben. Aber ... er läßt mit ein wenig hitzernden Händen den Brief wieder hervor, den er in der Frühe erhalten hat:

„... ich glaube wohl lassen zu dürfen, daß die geheimen Mitteilungen, die ich Ihrer Majestät zu machen für meine Pflicht halte, für Deru Allerhöchste Sicherheit von unabwehrlicher Wichtigkeit sein könnten ... und ich bin gewiss, Seine Majestät werden sich Ihnen nur zu dank verpflichtet fühlen, wenn Sie meine ergebene Bitte um Einführung am Preussischen Hofe freundlichst Folge leisten.“

„Für die Sicherheit Ihrer Majestät ...“ — der Hofprediger leucht. Es wird ihm nichts übrigbleiben, als diesem Monsieur Clement ein Entree zu verschaffen.

Nur meine Pflicht, Majestät!

Ein paar Tage später rumpelt der königlich-preussische Hofwagen vom Brandenburger Tor hinaus. Der Hofprediger Jablonki, als „alter Bekannter“ des geheimnisvollen Monsieur Clement, ist beauftragt — von allerhöchster Stelle beauftragt, den fremden Herrn, der so wichtige Nachrichten für den König zu bringen hat, schon vor den Toren Berlins in Empfang zu nehmen. Der Geistliche ist nun auch überzeugt, diesen Herrn Clement zu kennen ... „Majestät, das war so ein kleiner, untererker Kerl, den ich beim Großen Fleming ...“ Der Monsieur Clement, der bald darauf aus einem gemöhnlichen Hofwagen in das königliche Gefährt umsteigt, ist allerdings, wie er bald berichtet, ein Günstling des Grafen Fleming, des mächtigen, jüdischen Ministers gemein, aber ein kleiner, untererker Kerl ist er nicht. Elegant und biegsam ist seine Gestalt, sein Gesicht ist hübsch und intelligent — nur ein Zug von Verschlagenheit um seinen Mund, und manchmal ein raufes Aufsehen gegen die Augen wollen dem alten Prediger nicht gefallen. — „Und wenn er noch so viel erzählt — gehen habe ich ihn noch nie!“ — Aber er hat ihn beim König angemeldet ... er muß nun auch zu seinem Zorn leben.

„Man wollte mich nicht fortlassen in Dresden“ — erzählt Clement — „aber ich hielt es für meine Pflicht, den preussischen Hof aufzusuchen.“

„Wo leben Sie, Herr? Sie nach Dresden gingen, Monsieur Clement?“ — „In Wien, wo mich eine innige Freundschaft mit dem Prinzen Eugen verband ... eine Freundschaft, der ich ein Ende bereite, als ich merkte,

welche Räume in Wien und Dresden ... aber Sie werden verstehen, ich möchte meine überaus wichtigen Mitteilungen zunächst nur Ihrer Majestät machen. Es ist von großer Bedeutung, daß niemand — aber auch niemand etwas von diesen Dingen erfährt. — Deshalb wandte ich mich auch an Sie“ — er meint natürlich den wohlhabendsten Kopf mit der bedeutendsten Bekanntschaft des Hofprediger — „weil Sie mit noch von Dresden her als ein Mann bekannt sind, der allem Geheimnis hold ist!“

„Er scheint mich doch zu kennen“ — denkt Jablonki — „und auch mich kommt es so vor, als ob ich sein Gesicht schon einmal gesehen habe.“

Ein unerwarteter Besuch

Nach Einbruch der Dunkelheit hält ein Wagen mit verhängten Fenstern am Weidenbaum, wo der Hofprediger wohnt. Niemand sieht die schwarze unterste Gestalt, die auf ihren Stoß gefährt, dem hause Jablonki zugeht und den Türhüter hart in Bewegung setzt.

Der Hofprediger öffnet die Tür. Eine tiefe Verbeugung: „Majestät haben meinem Hohen alle wirtlich die Ehre ... um Majestät kommen allein.“ — Der König klopf mit dem Kopf auf den Boden: „Wie er sieht, bin ich hier ... wo hat er den geheimnisvollen Monsieur ... Sie? — Sie? — Zum Teufel, wie heißt der Kerl?“ — „Clement, Majestät ... ein Edelmann. Es geht das Gerücht von ihm, er sei ein Sohn des Herzogs von Orleans ... wenn ich Majestät benehrt bitten darf, eins zutreten.“

Der König von Preußen hat nicht viel übrig für so prächtig gekleidete Herren wie der, dem er gleich darauf gegenübertritt. Clement aber weiß kein Mißtrauen mit wenigen Worten zu zerstreuen, die er durch Schriftstücke belegen kann, bei deren Durchlesen des Königs Augen sich lährend weiten: „Woher hat er die Briefe?“ herrscht er Clement an.

„Wieder verbeugt sich der fremde Herr: „Majestät“ — sagt er mit einem Seiten des Kopfes und einem Schelen, in dem sich ein gefächertes gelbeses Schauderwuscheln mit einer georgianen Portion solcher Weisendheit mischt: „Majestät, um es zu verstehen: meine neuen Beziehungen zum Kaiserhof sind zum Mißfallen des Grafen Fleming, von denen zu sprechen ich bereits die Ehre hatte, haben es mir möglich gemacht, die Dokumente menschenüber fastbildet — ich kann sie nicht anders nennen — zu sich zu bringen.“

„Wescheit war es Diebstahl, Majestät, aber ich hielt es für meine Pflicht, Sie Majestät zu warnen!“

Friedrich Wilhelm I. ist sehr empört am Schluss dieser Unterredung, die ihm beinahe genügt hat, wie ein lautes Spiel man in Wien und Dresden gegen ihn spielt: In der der Masse tiefer Friedfertigkeit, die man ihm zeigt, planen der Prinz Eugen — der Teufel hole den verfluchtenen Sprossenden — und Graf Fleming, im Verein mit seinem lauberen Herrn, dem Grafen Stuart, ihn, den König von Preußen, bei einer Jagd heimlich gefangenzunehmen, sich des Kronprinz zu bemächtigen, ihn unter dem Einfluß Gabsens und Osterretros in der laublichen Gefolge erschießen zu lassen und ihn dann — eine Kuppe, getrigg ihrer Postill, auf Preussens Thron zu setzen ...

(Fortsetzung folgt)

BILDER DES TAGES



Rechts und rechts unten: 5. Reichsnährstands-Ausstellung Leipzig 1939.

Vorführungen der Reichsschule der Reichsnährstandes Burg Neuhaus im „Großen Ring“. — Blick auf landwirtschaftliche Maschinen.

Links unten: Vorder Grundsteinlegung der Hochschule für Lehrerbildung in Trier. Im Rahmen des diesjährigen Gauparteitages der Westmark wird am Sonntag Westwall-Arbeitern aus allen Gauen des Reiches der Grundstein gelegt zur Hochschule für Lehrerbildung in Trier, deren Modell nach dem Entwurf von Regierungsbaumeister Dietrich hier wieder gegeben.

Archiv des Reichsnährstandes (2). (Presse-Hoffmann)



Börsenberichte

Hamburg, 9. Juni. An der Börse setzte sich eine recht freundliche Grundstimmung durch, die sich auch während des ganzen Verkehrs zu behaupten vermochte...

Frankfurt, 9. Juni. Die Abnahme hier im Anschluß an den letzten Freitag war nicht so groß, wie man sich erwarten konnte...

Berlin, 9. Juni. Den vorläufigen Erwartungen entsprechend, konnte man bei den verschiedenen Grundtendenzen etwas lebhaftere Käufe der Bankentwürfe beobachten...

Bremer Freiverkehrswerte

Table with columns for company names (e.g., Adolph, Behringwerke) and their corresponding values.

Reichsbankdiskont 4 %

Schueker schlossen zu 179,90 gegen 179,00 im Vorlage. Pariser war zu 120,70 gegen 120,00 im Vorlage...

Bei den zu Einheitskursen gehandelten Bankaktien verzeichnete die Börsennotierung einen Rückgang...

Frankfurt, 9. Juni. Die Abnahme hier im Anschluß an den letzten Freitag war nicht so groß, wie man sich erwarten konnte...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for telegraph transfer (Telegraphische Auszahlung) and gold prices (Gold, Dröbel, Gold Brief).

Stärke Entlastung der Reichsbank

Nachdem in der letzten Maiwoche nur eine verhältnismäßig geringe Neubekämpfung der Reichsbank zu verzeichnen war, die sich auf 45 Mill. RM stellte...

In einzelnen haben in der Berichtwoche die Bestände an Wechseln und Schecks um 371 auf 217 Mill. RM...

Auslandsdevisen

Table with columns for various countries (Amsterdam, London, New York, etc.) and their respective exchange rates.

Wochenbericht der Reichsbank vom 7. Juni

Table showing weekly reports for Reichsbank, including categories like Goldbestand, Devisenbestand, and Passiva.

Östasiatische Wechselkurse vom 9. Juni

Table with columns for cities (Bombay, Kalkutta, Hongkong, etc.) and their exchange rates.

Konkurrenz

Leipzig: Händlerin Ilse Heller z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, Inhaberin einer Strumpf- und Trikotwarenhandlung...

Roosevelt bewilligt 100 Mill. Dollar

Washington, 9. Juni. Präsident Roosevelt unterzeichnete heute ein Gesetz, das 100 Millionen Dollar an genehmigte Gewährung von Kreditlinien für die amerikanische Wirtschaft...

Wertpapierkurse der BZ. vom 9. Juni

Large table containing various market data including 'Hansische Wertpapierbörse', 'Berliner Börse', 'Niedersächsische Börse', and 'Fortlaufende Notierungen'.